



**Finanzgruppe**

Deutscher Sparkassen- und Giroverband

Es gilt das gesprochene Wort

**Rede**

**des Geschäftsführenden Vorstandmitglieds des  
Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes**

**Dr. Joachim Schmalzl**

**anlässlich der Bilanzpressekonferenz  
am Dienstag, 14. März 2023 in Frankfurt am Main  
DekaBank, 44. Etage**

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

den Betriebsergebnissen können Sie entnehmen, dass wir nicht zuletzt in den Provisionsüberschüssen erfreuliche Steigerungen sehen. Dabei spielen die Erträge aus Konten und Zahlungsverkehr eine große Rolle.

Zwei Punkte möchte ich in diesem Zusammenhang besonders hervorheben:

Erstens: Für uns ist das Girokonto der wichtigste Kontaktpunkt zu den Kundinnen und Kunden. Und für unsere Kundinnen und Kunden ist ihr Girokonto wiederum eine zentrale Informationsstelle, die ihnen gleichzeitig Unterstützung in allen finanziellen Belangen bietet.

Hier haben wir uns als führender Anbieter in Deutschland 2022 nochmals deutlich verbessern können:

- Über 40 Millionen Girokonten führen die Sparkassen inzwischen.
- Allein bei den Privatgirokonten haben wir uns netto um 650.000 Konten gesteigert gegenüber dem Vorjahr.
- Vor allem bei jungen Kundinnen und Kunden sind wir sehr erfolgreich. Etwa die Hälfte aller Neueröffnungen entfällt auf Kundinnen und Kunden unter 30 Jahren.

Dieser Zuspruch zeigt, dass wir mit unseren Internet-Filialen und mit der Sparkassen-App das vollständige Angebot einer Internet-Bank bieten.

Hinzu kommen physische Kontaktmöglichkeiten vor Ort. Unter Einsatz von Fahrzeugen ist für jeden Deutschen die nächste Sparkassenfiliale nicht weiter als 10 Minuten entfernt.

Digital und vor Ort – beides auf höchstem Niveau. Das bietet so kein zweiter Anbieter in Deutschland.

Zweitens: Im Payment-Bereich wachsen wir stark und setzen die Standards.

Wir haben dabei eine ganz klare Strategie: Unsere Kundinnen und Kunden bestimmen, welche Zahlverfahren wir in welchem Umfang anbieten. Und sie sollen immer und überall einfach bezahlen können.

Dabei ist klar: Wenn man der Dienstleister für rund die Hälfte der deutschen Bevölkerung und die meisten deutschen Unternehmen ist, muss die Leistungspalette breit sein.

Sie darf nicht nur auf ein Pferd setzen:

- Bargeld hat seinen Platz,
- die kartengestützte Chiptechnologie ist ein entscheidender Pfeiler,
- Wir arbeiten an EPI
- und der digitale Euro wird eine ganz spezifische Rolle einnehmen können.

Dazu nur wenige Bemerkungen zur Einordnung:

Unsere 46 Millionen Sparkassen-Cards sind und bleiben ein Kern unseres Angebots. Sie stellen sicher, dass Debitkarten-basierte Zahlungen für Händler und Kundinnen und Kunden kostengünstig bleiben. Das gilt besonders im Vergleich mit Ländern, in denen Kreditkarten sehr verbreitet sind.

Die Sparkassen-Card machte bereits im letzten Jahr einen großen Schritt nach vorne: Sie wurde e-Commerce-fähig – entweder direkt oder über das digitale Co-Badge, das wir in Stufen modernisiert haben. Damit können die Deutschen bei Zahlungen im Netz künftig ihr beliebtestes Zahlungsmittel einsetzen.

Und selbstverständlich wird die Sparkassen-Card auch künftig am Point of Sale im Ausland einsatzfähig sein. Neue Co-Badge-Vereinbarungen mit Mastercard und Visa ersetzen den Wegfall von Maestro. Für die Verbraucherinnen und Verbraucher erfolgt diese Leistungsverbesserung völlig unbemerkt.

Seit langem arbeiten wir mit den wichtigen europäischen Partnerbanken gemeinsam daran, mit EPI einen europäischen Zahlungsverkehrsstandard zu etablieren.

Wir sind guter Dinge, dass uns das gelingen wird.

Mit den beiden Kernprodukten – einer digitalen Wallet und einem kontobasierten Instant-Payments-Zahlverfahren – wird EPI für Verbraucherinnen und Verbraucher ebenso attraktiv wie für den Handel.

Für Unternehmen werden künftig programmierbare Zahlungen und Smart Contracts wichtig werden. Wir sehen hier einen Bedarf für einen digitalen Euro, an dem die EZB gerade arbeitet.

Internationale Zahlungsprozesse können so beschleunigt und automatisiert werden. Das spart Kosten und sorgt für mehr Effizienz.

Ich denke, dass diese Notenbank-Initiative die Maßnahmen der europäischen Kreditwirtschaft zu EPI sehr gut ergänzt. Denn unser gemeinsames Verständnis für die Zukunft sollte aus einem Dreiklang bestehen:

- Wir brauchen einheitliche europäische Standards.
- Notenbanken müssen auch in Zeiten digitalen Geldes die geldpolitischen Steuerungsmöglichkeiten behalten.
- Und auf der Basis gemeinsamer Standards sollten wir Wettbewerb unterschiedlicher Anbieter fördern. Denn nur das setzt notwendige Anreize für weitere Verbesserungen.

Wir wollen in der Breite der Marktführer bei digitalen Payment-Angeboten bleiben. Darin liegt die Zukunft.

Aber wir bekennen uns ebenso zum Bargeld – so lange unsere Kundinnen und Kunden das wollen. Wir werden niemanden zwingen, auf Bargeld zu verzichten. Und dazu gehört, dass wir die Bargeldversorgung in der Fläche sicherstellen, auch mit Geldautomaten. Rund 22.000 davon betreiben die Sparkassen.

Sie wissen, dass diese Infrastruktur inzwischen täglich von hochkriminellen Gruppen angegriffen wird, meist mit hoch gefährlichen Sprengstoffen. Wir haben deshalb als Kreditwirtschaft mit den Sicherheitsbehörden eine sehr enge Zusammenarbeit vereinbart.

Unser Beitrag ist die umfassende Sicherung der Automaten – genau passend zu ihrem jeweiligen Standort. Für jeden Standort gibt es dafür eine spezifische Gefährdungsanalyse. Die vorgenommenen Sicherungsmaßnahmen sind davon abhängig, dass Gefährdungen Dritter bestmöglich vermieden werden.

Deshalb sind wir auf eine enge Zusammenarbeit mit den Polizeibehörden angewiesen. Wir vertrauen darauf, dass auch sie ihr Möglichstes tun, um uns und unsere Kundinnen und Kunden vor Kriminalität zu schützen. Als Ultima Ratio kommen aber auch Zugangsbeschränkungen oder der Abbau von Geldautomaten in Frage – nicht, weil wir das wollen. Sondern weil im Einzelfall nur so der Schutz unbeteiligter Dritter möglich ist.

Das ist natürlich unpopulär, aber unumgänglich. Auch diese Verantwortung müssen Kreditwirtschaft und Innenbehörden gemeinsam tragen und auch so kommunizieren. Auch das ist uns für die Zukunft wichtig.

Ich danke Ihnen für die Aufmerksamkeit.